

Auf die Geburt hat der Tod seinen Fuss gesetzt, die schöne Jugend wird durch das Alter verschleucht, die Zufriedenheit durch die Gier nach Besitz, das Glück der inneren Ruhe durch die Buhlkünste frecher Mädchen, Tugenden werden von Neidern benagt, Waldgegenden werden uns durch die wilden Thiere verleidet, Fürsten dulden durch böse Menschen, und auch Macht und Herrlichkeit ist von Vergänglichkeit heimgesucht: was wird nicht verzehrt und was verzehrt nicht?

आखेटकं व्याल्लेशं मूर्खं व्यसनसंस्थितम् ।

आलापयति यो मूढः स गच्छति पराभवम् ॥ ३१२ ॥

Der Thor, welcher mit einem Jäger, der sich umsonst abgemüht hat, und mit einem Dummkopf, der mit grossem Eifer einem Geschäft obliegt, sich in eine Unterhaltung einlässt, erfährt eine Demüthigung.

आखेटकस्य धर्मेण विभवाः स्युर्वशे नृणाम् ।

नृपजाः प्रेरयत्येको कृत्यन्यो ऽत्र मृगानिव ॥ ३१३ ॥

Die Menschen bemächtigen sich nach Jägerart der Glücksgüter: der Eine hetzt die Menschenkinder, der Andere erlegt sie wie Gazellen.

आगच्छदुत्सवो भाति यथैव न तथागतः ।

हिमंशोरुदयः सायं चकास्ति न तथोषसि ॥ ३१४ ॥

Ein Fest erscheint, wenn es da ist, nicht so schön wie beim Beginn: der Mond in der Morgendämmerung glänzt nicht so wie der aufgehende am Abend.

आगतं विप्रहं विद्वानुपयैः प्रशमं नयेत् ।

विजयस्य क्षान्त्यत्नाद्भसेन न संपतेत् ॥ ३१५ ॥

Einen Kampf, der schon entbrannt ist, suche ein Verständiger durch dieses oder jenes Mittel beizulegen; da der Sieg ungewiss ist, so hüte man sich aus Uebereilung mit dem Feinde zusammenzustossen.

आगतश्च गतश्चैव दृष्ट्वा सिंहपराक्रमम् ।

अकर्णद्धयो मूर्खो यो गत्वा पुनरागतः ॥ ३१६ ॥

Derjenige, der da kam, aber wieder ging, nachdem er des Löwen Kraft gesehen hatte, war ein Thor ohne Ohren und Herz, da er wiederkam, nachdem er einmal zurückgegangen war.

आघ्रातं मरणेन s. आक्रातं मरणेन.

आजीव्यः सर्वभूतानां राजा पर्जन्यवद्भुवि ।

निराजीव्यं त्यजत्येनं शुष्कवृक्षमिवाण्डजाः ॥ ३१७ ॥

312) PAÑKAT. I, 432. Vgl. मुकुर्विघ्नितकर्माणि.

313) PAÑKAT. I, 143.

314) KUSUMADEVA in DRSHYĀNTAÇ. 85 bei HAEB. S. 224.

315) KĀM. NĪTIS. 10, 31. PAÑKAT. III, 21. a. b. विप्रहं गत्वा सुसाम्ना प्र० नयेत. d. रभसा-

च्च समुत्पतेत.

316) PAÑKAT. IV, 33. 38.

317) KĀM. NĪTIS. 5, 59. Vgl. पर्जन्य इव.